

# NaNa

Nahverkehr **MUSTER**  
Information aus dem gesamten öffentlichen Personennahverkehr

IVU TRAFFIC TECHNOLOGIES

IVU.suite  
Damit **Komplexität**  
beherrschbar bleibt.



www.ivu.de

## Tjarks-Vorstoß zu ÖPNV-Kosten

Hamburgs Mobilitätswendesenator Anjes Tjarks (Grüne) hat bei einer Podiumsdiskussion des Bündnisses „9-Euro-Ticket forever“ gefordert, dass sich Arbeitgeber künftig an der Finanzierung der ÖPNV-Tickets beteiligen. Bei einer Zahlung von 20 Euro pro Monat und Mitarbeiter könnte es ein bundesweit gültiges Jobticket für 29 Euro geben.

Tjarks verteidigte auch das 49-Euro-Ticket gegen Kritik, er sehe es als Anfang einer Entwicklung hin zu günstigeren Preisen. Denn es sei eigentlich ein „Wunder“, dass sich die Verkehrsminister überhaupt zu dem Ticket durchgerungen hätten. Es sei ein „harter, harter Kampf“ gewesen: In der Verkehrsministerkonferenz hätte man sich dazu 16 Stunden lang „nur im Kreis gestritten“ und viele hätten das Ticket überhaupt nicht gewollt.

Tjarks setzt auf ein „sich selbst perpetuierendes System“: Wenn viele Menschen das Ticket kauften, würde der Druck auf die Politik immer größer werden, den Nahverkehr auszubauen. Auch seien 2 der 14 Mrd Euro Gesamtkosten im ÖPNV reine „Overheadkosten“, stellte der Senator gegenüber dem Publikum fest: „Das sind Kosten, die wir haben, die Sie bezahlen und für die Sie nichts bekommen.“ Daher sei die Bedingung für das 49-Euro-Ticket, dass es rein digital angeboten werde, um diese Kosten nicht noch weiter zu erhöhen. (FM)

## 15 Mio Euro für „Hessenpass mobil“

Mit einem vergünstigten Ticket will das Land Hessen Menschen mit geringem Einkommen unterstützen. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, in ganz Hessen für 31 Euro im Monat mit dem ÖPNV unterwegs zu sein. Die Idee für den „Hessenpass mobil“ haben Verkehrsminister Tarek Al-Wazir und Sozial- und Integrationsminister Kai Klose am 16. Januar vorgestellt. „Mobil zu sein, heißt, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mobilität muss aber auch für alle bezahlbar sein. Darum wollen wir für diejenigen, die Bürgergeld oder das neue Wohngeld Plus beziehen, sowie für Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, mit dem ‚Hessenpass mobil‘ ein neues Flatrate-Angebot schaffen“, erläuterten die Minister. Insgesamt wolle das Land bis zu 15 Mio Euro jährlich zur Verfügung stellen, um das Ticket zu finanzieren und Einnahmeausfälle der Verkehrsverbände auszugleichen. (baf)



Bodo Schulz

Laut Gewerkschaft steige mit einer attraktiven Bezahlung die Chance, offene Stellen zu besetzen.

## Warnung und Forderung

Die Tarifvorstände der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Cosima Ingenschay und Kristian Loroch, warnen vor einem „baldigen Kollaps“ bei Bus und Bahn.

„Wenn es den Eisenbahnunternehmen in den nächsten Monaten nicht gelingt, ausreichend Personal nachzusteuern, ist Stillstand vorprogrammiert.“ Bereits derzeit würden immer öfter Züge ausfallen, weil nicht mehr ausreichend Personal vorhanden sei. „Entweder sind Stellen, auch wegen schlechter Bezahlung, unbesetzt oder die Kolleginnen und Kollegen sind krank; insbesondere, weil die Belastungen im Beruf mittlerweile überhand nehmen“, erklärt Ingenschay. Um das zu ändern, müssten die Rahmenbedingungen schnell verbessert werden. „Ab Februar 2023

führen wir als EVG mit rund 50 Unternehmen im Bereich von Bus und Bahn Tarifverhandlungen. Unser Ziel wird sein, die Löhne deutlich anzuhoben und das branchenweit einheitlich, indem wir für alle Unternehmen die gleiche Forderung aufstellen.“ Mit einer attraktiven Bezahlung steige auch die Chance, offene Stellen wieder besetzen zu können.

Loroch verdeutlicht am Beispiel der Deutschen Bahn: „Es reicht nicht aus, zu erklären, in diesem Jahr 25.000 neue Mitarbeitende einstellen zu wollen. Die müssen erst einmal gefunden werden und dann vor allem

aber bleiben. Dazu sind die derzeitigen Rahmenbedingungen nicht geeignet.“ Die Fluktuation sei groß und werde immer größer. Seien es 2021 noch rund sechs Prozent der Mitarbeitenden gewesen, die die DB verlassen hätten (Stand November 2022), habe die Zahl der Abgänge im vergangenen Jahr bei 7,3 Prozent gelegen – nur 1,9 Prozent davon seien altersbedingt gewesen. Die Bahn hatte zum Jahresstart erklärt, für 2023 die Neueinstellung von mehr als 25.000 Mitarbeitern zu planen. Unter dem Streich sollen rund 9000 Stellen zusätzlich entstehen. **Fortsetzung S. 2**

## Neue Apps für 49-Euro-Ticket-Vertrieb

Das Softwarehaus HanseCom hat am 17. Januar seine für den Vertrieb des bundesweiten 49-Euro-Tickets entwickelte Deutschlandticket App vorgestellt. Auch Atron mit App-Präsentation.

Laut HanseCom sind bereits 20 Verkehrsunternehmen und -verbände als Partner an der Entwicklung und Umsetzung der App beteiligt. „Unser Geschäftsmodell ist provisionsbasiert, die Partner zahlen einen kleinen Beitrag zur Deckelung der Entwicklungskosten“, erläuterte HanseCom-Geschäftsführer Martin Timmann. Interessierte Fahrgäste können das

49-Euro-Ticket bereits über die App vorbestellen. Die mobile Lösung verfügt über unterschiedliche Registrier- und Bezahloptionen und kann von ÖPNV-Kunden über die Stores von Google und Apple heruntergeladen werden.

Auch der Lösungsanbieter Atron hat eine App präsentiert, die „die Anforderungen einer digitalen Ticketausgabe mit tagesscharfer Bestell-

möglichkeit und einer monatlichen Kündbarkeit erfüllt“. Die Fahrscheinenausgabe ist als ((e)Ticket oder Barcode via Smartphone möglich. Die Auftragsbearbeitung erfolgt automatisch, ohne manuellen Aufwand und rein digital mit zusätzlichen Funktionen wie beispielsweise einer Bonitätsprüfung oder der Adressvalidierung. Thomas Mahler, Geschäftsführer der Atron-Tochter Digital Data Systems GmbH (DDS): „Mit Atron und DDS können Verkehrsbetriebe ihren Fahrgästen einfach, schnell und zuverlässig das Deutschlandticket anbieten.“ (baf)

## Personen Positionen

**Lothar Matzkeit** (62) ist zum Geschäftsführer des Nahverkehrs Schwerin bestellt worden. Er folgt auf **Wilfried Eisenberg**, der als Geschäftsführer abberufen wurde. Eisenberg wird vorgeworfen, die Firmenkreditkarte privat genutzt zu haben. Er soll das Geld aber immer wieder zurückgezahlt haben – ein finanzieller Schaden sei dem Unternehmen demnach nicht entstanden, berichtet der „NDR“. Matzkeit war zuvor seit 1996 Prokurist und Betriebsleiter Straßenbahn des Nahverkehrs Schwerin.

**Jens Schmitz** (54), seit Juli 2019 Verkehrs- und Betriebsleiter bei der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (REVG), verlässt das Unternehmen zum 1. März 2023 auf eigenen Wunsch. Schmitz „nimmt neue berufliche Herausforderungen“ in der Verkehrsbranche im Kreis Düren an. Die Stelle soll bei der REVG im Sommer dieses Jahres neu besetzt werden. Der Nachfolger als Verkehrs- und Betriebsleiter kommt aus dem Rheinland und konnte bereits vertraglich gebunden werden. Um wen es sich handelt, teilt das Unternehmen noch nicht mit.

**Elmar Kandels** (53) ist mit Wirkung zum 1. März zum Geschäftsführer der Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH bestellt worden. Er folgt auf **Michael Schröder**, der nach knapp fünf Jahren als Geschäftsführer das Unternehmen verlässt, berichtet der „Volksfreund“. Kandels ist seit 2007 Leiter des Amts Finanzwirtschaft der Stadt Trier.

**Harald Kraus**, Vorsitzender des Personalausschusses des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), ist einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des VDV-Akademie e.V. gewählt worden. Vorsitzender der Akademie ist **Gisbert Schlotzhauer**.

**Dr. Falk Herrmann** (52) ergänzt mit Wirkung zum 1. Februar 2023 das Vorstandsteam der Funkwerk AG. Er arbeitete zuvor unter anderem 20 Jahre bei der

ANZEIGEN

**Abstand halten**  
Mehr Sicherheit für Personal und Kunden durch kontaktloses Bezahlen

**init**  
www.initse.com

TREFFEN SIE UNS ZUM FRÜHSTÜCK!  
#15 Innovative Lösungen für das Deutschlandticket

nächster Termin  
**15 FEB 2023**

**ATRON**  
Business Breakfast  
jetzt anmelden!  
businessbreakfast.atron.com

**MABEG**  
100 JAHRE FAHRGASTINFORMATION STÄDTMOBILIAR

Wechselschildsystem  
WING easy mittig  
www.mabeg.de

August-Bebel-Ring

105 Hauptplatz	08:20
101 Kaiserstr.	08:22
107 Kaiserstr.	08:27
105 Hauptplatz	08:30
101 Kaiserstr.	08:40
105 Hauptplatz	08:50

**lumino**  
Dynamische Fahrgastinformation  
www.lumino.de

**20 Jahre LAB**  
ERFOLGSFAKTOR MENSCH

SIE BEWEGEN MENSCHEN? WIR AUCH.  
LAB – IHR PERSONALBERATUNG FÜR DIE MOBILITÄTSBRANCHE.  
0211 159 799-36 | www.labcompany.net

## Personen Positionen

Bosch-Gruppe, in den vergangenen vier Jahren hatte er die Geschäftsführung der Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH inne. Herrmann wird als CTO die Führung der Geschäftsfelder „Sicherheitstechnik“ inklusive „Videosysteme“ sowie „Reisendeninformation“ übernehmen und weiter die Querschnittsfunktionen Informationstechnik, Cyber Security und Digitalisierung. Für den Aufsichtsrat waren unter anderem die „Führungskomplexität der Funkwerk AG nach der Integration der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH“ sowie Wachstumsstrategien im aufzubauenden neuen Geschäftsfeld Sicherheitstechnik die Gründe für die Erweiterung des Vorstands.

**Bijan Zainali** (61) ist zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Verkehrsverbunds Västtrafik ernannt worden. Der Politiker hatte von 2018 bis 2022 als Provinziallandtagsrat die Sozialdemokratische Partei im Provinziallandtag vertreten. Zainali tritt die Nachfolge von **Peter Hermansson** (Konservative) an, der nach der Wahl im vergangenen Jahr nun in die Opposition geht.

\*

**Dipl.-Ing. Siegfried Volmer**, Leiter Marketing & Digitale Kundensysteme des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe, vollendet am 23. Januar sein 65. Lebensjahr. Büro: Bahnhofstraße 31b, 33102 Paderborn.

**Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich**, Institutsleiter und Inhaber des Lehrstuhls für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik am Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften an der Universität Stuttgart, begeht am 24. Januar seinen 60. Geburtstag. Büro: Pfaffenwaldring 7, 70569 Stuttgart.

**Dipl.-Inform. Christian Neumann**, Geschäftsführender Gesellschafter der CN-Consult GmbH, wird am 27. Januar 60 Jahre alt. Büro: Am Seifen 12, 35756 Mittenaar.

**Dipl.-Kfm. Udo Steinmeier**, Prokurist und Leiter des Geschäftsbereichs New Mobility der Trapeze Group Deutschland GmbH, feiert am 29. Januar seinen 65. Geburtstag. Büro: Rößlerstraße 88, 64293 Darmstadt.



Die Straßenbahnen der BSAG fahren seit 2010 mit Ökostrom.

## BSAG will bis zum Jahr 2038 klimaneutral werden

Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) hat ein umfassendes Klimaschutzkonzept vorgelegt. Ziel des Unternehmens ist es, spätestens bis 2038 klimaneutral zu sein – ohne die Kompensation durch Zertifikate.

Bereits seit 2010 fahren die Straßenbahnen der BSAG mit Ökostrom. Entsprechend sorgen derzeit die Dieselflotten für den größten Anteil an direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Wert lag 2021 bei 21.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Insgesamt verzeichnete das Verkehrsunternehmen in dem Jahr 25.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. „Daher ist es von zentraler Bedeutung die Dieselflotten auf Elektroantrieb umzustellen – inklusive der dazugehörigen Infrastruktur für Ladepazitäten“, betont Thorsten Harder, Technischer Vorstand der BSAG. Erste Schritte seien bereits erfolgt. Weitere 15 E-Solobusse kommen in

den Fuhrpark, der damit auf 20 batteriebetriebene 12-m-Busse anwächst. Der nächste große Schritt ist die Beschaffung von 50 Elektro-Gelenkbussen. Mit dem notwendigen Umbau des Betriebshofs Blumenthal kostet dieser Schritt rund 96 Mio Euro. Die Umstellung der Busflotte soll bis in die 2030er-Jahre abgeschlossen sein. Aber um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, bedürfe es weiterer Maßnahmen. Denn der Fuhrpark umfasse nicht nur Linienbusse, sondern circa 100 weitere Fahrzeuge.

Darüber hinaus setzt die BSAG auf Maßnahmen im Bereich der Werkstätten, der Bürogebäude und der Be-

leuchtung auf den Betriebshöfen. Für die Beheizung der Gebäude gibt es unterschiedliche Ansätze zur Emissionsreduktion. Der Betriebshof Neue Vahr ist beispielsweise bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen. Ein weiterer Bereich seien die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in den Lieferketten entstehen. Diese reichen von den zu beschaffenden Fahrzeugen und Ersatzteilen über Baumaterialien bis hin zur Dienstkleidung und weiteren Produkten. Auch dabei will die BSAG ihren ökologischen Fußabdruck verringern, etwa durch die stärkere Gewichtung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Vergabe von Aufträgen. (mab)

## SWEG und GDL: Annäherung greifbar

In den festgefahrenen Tarifkonflikt zwischen Südwestdeutscher Landesverkehrs-GmbH (SWEG) und der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) könnte Bewegung kommen.

In einer durch weitere Streikmaßnahmen flankierten Sondersitzung hatte der SWEG-Aufsichtsrat am 10. Januar beschlossen, ein Vermittlungsverfahren mit der Gewerkschaft anzustreben. Die GDL reagierte am 18. Januar: Die Geschäftsführung der SWEG sei auch nach mehr als 650 Streikstunden nicht zur Rückkehr an den Verhandlungstisch zu bewegen gewesen. „Mit dem nun ins Spiel gebrachten Vermittlungsverfahren“ wolle die SWEG eine Schlichtung umgehen und verfolge damit das Ziel, vor jeglicher Verhandlung oder Schlichtung der Kernfrage auszuweichen,

ob überhaupt Tarifverträge für die SWEG abgeschlossen werden. Diese Grundsatzfrage solle in die Entscheidungshoheit eines Dritten gegeben werden. In einem Schreiben forderte der GDL-Vorsitzende Claus Weselsky die SWEG-Geschäftsführung nun zu zeitnahen Verhandlungen über eine von der Gewerkschaft formulierte Schlichtungsvereinbarung auf. In dieser werden unter anderem die Abschlüsse eines Rahmentarifvertrags für das Zugpersonal, eines Hausvertrags für die SWEG GmbH und eines Hausvertrags für die SBS GmbH als „übereinstimmend festgelegte Vorausset-

zung für das Schlichtungsverfahren“ aufgeführt.

Die SWEG reagierte prompt und begrüßte die Entscheidung der GDL, in das „angebotene Verfahren von Gesprächen unter Leitung eines Moderators einzutreten“. Ob die Gespräche unter der Bezeichnung „Vermittlung“ oder „Schlichtung“ liefen, sei nebensächlich. Man habe den Begriff „Vermittlung“ gewählt, weil es keine für eine Schlichtung notwendige Schlichtungsvereinbarung gegeben habe. Eine solche müsse nun zunächst ausgehandelt werden, wodurch Zeit verloren gehe. Den Vorwurf der GDL, mit dem Begriff „Vermittlung“ ein Schlichtungsverfahren umgehen und damit Politik, Öffentlichkeit und Fahrgäste täuschen zu wollen, weist die SWEG-Geschäftsführung zurück. (baf/mab)

Fortsetzung von Seite 1

## Hoher Krankenstand

Angesichts der offenen Stellen nimmt die Belastung für die verbleibenden Mitarbeitenden laut EVG zu. Die Zahl der Überstunden steige kontinuierlich; die Zahl derer, die erkranken ebenfalls. Loroch: „Lag der Krankenstand 2021 noch bei gut 5,5 Prozent, wurde 2022 ein deutlicher Anstieg auf 7,1 Prozent verzeichnet. In einigen Bereichen, etwa beim Service im Zug, beim Service im Bahnhof, aber auch im Busbereich, liegt die Quote mittlerweile bei zehn Prozent oder darüber.“ Der hohe Krankenstand habe letztlich dazu geführt, dass auch die Zahl der Überstunden spürbar angestiegen sei: von 6,7 Mio Stunden in 2021 auf 7,1 Mio Stunden in 2022. Um auf dem Arbeitsmarkt überhaupt noch genügend neue Mitarbeitende zu finden, müsse deutlich mehr gezahlt werden als bisher.

Über ihre branchenweite Lohnforderung will die EVG am 7. Februar entscheiden. Die erste Verhandlungsrunde beginnt Ende Februar und soll bis zum 24. März 2023 andauern. Man erwarte „zügig vernünftige Angebote“ der Arbeitgeber. Sollten diese nicht vorliegen, werde die EVG „sehr schnell über entsprechende Konsequenzen nachdenken müssen“. (mab)

## „Busfahrer müssen kein Deutsch sprechen“

Schleswig-Holsteins dänischstämmiger Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen mahnt angesichts des spürbaren Personalmangels pragmatische Lösungen und ein Umdenken der Bevölkerung an. Das schreibt das „Hamburger Abendblatt“. Allein in seinem Bundesland würden bis 2035 rund 180.000 Fahrkräfte fehlen. Zuwanderer könnten nicht nach wenigen Monaten im Land „Abiturdeutsch“ sprechen, sondern müssten die Sprache nach und nach lernen: „Wir können nicht mehr die Erwartungshaltung haben, dass jeder Busfahrer Deutsch spricht. Ich weiß allerdings auch nicht, warum man unbedingt mit dem Busfahrer sprechen muss.“ Auch in Sportgeschäften oder Hotels werde es Mitarbeiter ohne Deutschkenntnisse geben. In Dänemark sei etwa bereits die Hälfte der arbeitsfähigen Ukrainer in Arbeit; Deutschland hinke deutlich hinterher.

Madsen kündigte an, noch mehr dafür zu tun, dass Langzeitarbeitslose für den Arbeitsmarkt zurückgewonnen werden. Senioren bezeichnete er als „Graues Gold“ für den Arbeitsmarkt. Die Firmen sollten umgehend Bedingungen schaffen, dass möglichst viele Senioren freiwillig länger arbeiteten und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten im Betrieb erhalten würden. Madsen: „Wir brauchen jedes Potenzial.“ (FM)

## NaNa Nahverkehrs Nachrichten

Die NaNa-Nahverkehrs-Nachrichten erscheinen 2023 im 68. Jahrgang

**Redaktion**  
DVV Media Group/Redaktion ÖPNV  
Zülpicher Straße 10, D-40196 Düsseldorf

**Redaktionsleitung ÖPNV**  
Markus Bülls,  
Düsseldorf, +49 211 505-26533  
markus.buelles@dvvmedia.com

**Redaktion NaNa**  
Markus Bülls (verantwortl.)  
Barbara Feldmann  
Julius G. Fiedler (Hauptstadtbüro)  
Mechthild Seiler (Redaktionsassistenz)  
Maren Raillon-Fiest (Redaktionsassistenz)

**Verlag**  
DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg,  
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg

**Geschäftsführer**  
Martin Weber, Hamburg

**Verlagsleitung**  
Manuel Bosch, Hamburg  
+49 40 23714-155  
manuel.bosch@dvvmedia.com

### Anzeigen

#### Anzeigenleitung ÖPNV

Silke Härtel, Hamburg, +49 40 23714-227  
silke.haertel@dvvmedia.com

#### Anzeigenverkauf

**NaNa-Nahverkehrs-Nachrichten**  
Andrea Kött (verantwortl.), Düsseldorf  
+49 211 505-26536 | andrea.koett@dvvmedia.com

#### Anzeigentechnik

Juliane Schell, Hamburg, +49 40 23714-368  
juliane.schell@dvvmedia.com

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1. Januar 2023.

#### Vertrieb

**Leiter Marketing & Vertrieb DVV**  
Markus Kukuk, Hamburg, +49 40 23714-291  
markus.kukuk@dvvmedia.com

**Unternehmenslizenzen Digital/Print**  
lizenzen@dvvmedia.com

**Leser- und Abonnentenservice**  
Tel. +49 40 23714-260 | Fax +49 40 23714-243  
kundenservice@dvvmedia.com

#### Erscheinungsweise

wöchentlich freitags

#### Bezugsbedingungen

Die Bestellung des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraumes (Vertragsdauer). Eine Kündigung des Abonnementvertrages ist zum Ende des Berechnungszeitraumes schriftlich möglich. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen

Berechnungszeitraumes schriftlich gekündigt werden.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampf oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Zustellmängel sind dem Verlag unverzüglich zu melden. Es ist ausdrücklich untersagt, die Inhalte digital zu vervielfältigen oder an Dritte (auch Mitarbeiter, sofern ohne personenbezogene Nutzerlizenzierung) weiterzugeben.

#### Bezugsgebühren Abonnement

Inland jährlich 466,00 EUR inkl. Porto zzgl. MwSt.  
Ausland mit VAT-Nr. 546,00 EUR inkl. Porto,  
Ausland ohne VAT-Nr. inkl. Porto zzgl. MwSt.  
Einzelheft 10,75 EUR (inkl. MwSt.)  
Das Abonnement-Paket enthält die jeweiligen Ausgaben als Print, Digital und E-Paper sowie den werktäglichen Nachrichten-Service per E-Mail.

#### Layout

SiMa Design – Michael Sieger, Laura Bartel

#### Druck

Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

#### Copyright

Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 0179-504X



## Kommentar

### Bringt App neues Vertriebspotenzial?



Barbara Feldmann

In den vergangenen Tagen präsentierten gleich zwei Softwarehäuser eine eigens zum Vertrieb des 49-Euro-Tickets entwickelte App – es ist damit zu rechnen, dass weitere IT-Anbieter nachziehen. So sollen nun also auch die Verkehrsunternehmen, die ihre Produkte bisher nicht über eine mobile Anwendung an den Kunden gebracht haben, vom digitalen Vertrieb profitieren. Gerne wird an dieser Stelle auf möglichen „Beifang“ verwiesen: Lokal angepasste Apps könnten den Kunden beim Kauf des bundesweiten Tickets dazu animieren, auch lokale Mobilitätsangebote zu buchen. Ob der individuelle Vertrieb des 49-Euro-Tickets zwangsläufig einen so großen wirtschaftlichen Mehrwert gerade für kleinere Verkehrsbetriebe mit sich bringt, dass er Entwicklungs- und Provisionskosten kompensiert, scheint jedoch fraglich. Nachhaltiger wirkt die Variante, das neue Ticket in bestehende Mobilitätslösungen zu integrieren und auf erprobte Vertriebsstrukturen zurückzugreifen.



Zwei Züge der S-Bahn Hannover im Hauptbahnhof, die Fahrgäste sind dort wegen langanhaltender Bauarbeiten zusätzlich beeinträchtigt.

## Wegen S-Bahn: „Verkehrswende rückwärts“ in Hannover?

In und um Hannover werden wegen der weiter massiven Probleme insbesondere bei der S-Bahn Stimmen laut, die die angestrebte Verkehrswende hin zum ÖPNV ernsthaft in Gefahr sehen.

Ständige Zugausfälle, häufig zu kurze Züge, viel Graffiti und an Stationen und Zügen fehlende Informationen – auch digitale Medien helfen oft nicht weiter – sorgen bei Fahrgästen und Politik für immer mehr Unmut. Es wird sogar schon von einer „Verkehrswende rückwärts“ gesprochen, da immer mehr Umsteiger auf das Auto registriert werden – abzulesen auch an der Belegung von P+R-Plätzen. Die mehrfach erwartete Verbesserung der Situation ist auch zwölf bis 18 Monate nach den stufenweisen Betriebsübernahmen von DB Regio durch das Transdev-Unternehmen weiter nicht in Sicht. Der Vertrag sieht nach

Angaben der Region Hannover eine Verspätung von mehr als fünf Minuten bei vier Prozent der Züge vor, der derzeitige Wert liegt jedoch bei circa 25 Prozent. Unklar ist, wie dabei die häufigen Ausfälle gewertet werden.

Der Verkehrsdezernent der Region Hannover wird in der lokalen Presse mit der Aussage zitiert, Transdev sei vertraglich verpflichtet, die volle Leistung im S-Bahn-Netz zu erbringen: „Wenn sie dazu nicht in der Lage ist, müssen andere Lösungen gefunden werden.“ Die seitens der Region bereits erwähnte Notvergabe an einen anderen Betreiber dürfte jedoch nicht einfach sein, da diese Züge

durch Transdev bereitgestellt sind und nicht, wie meist in Niedersachsen, aus einem Landespool stammen. Eine Werkstatt für diese Züge gibt es im Bereich Hannover nach wie vor nicht. Überführungen nach Herne in die Flirt-Werkstatt des Rhein-Ruhr-Express binden viel Zeit und Personal. Die von DB Regio zu übernehmenden und noch zu modernisierenden 13 ET 425.2 sind frühestens ab Sommer wieder im S-Bahn-Netz Hannover unterwegs. Inzwischen werden bereits vier Ersatzzüge unterschiedlicher Bauarten aus Sachsen, Bayern und von einem privaten Fahrzeugunternehmen eingesetzt. (ht.)

ANZEIGE

Die TICKET PRÜF & SERVICE GmbH führt Fahrgastzählungen, Fahrausweisprüfungen und den Fahrschein-verkauf in Bussen und Bahnen durch. Durch das stetig größer werdende Aufgabengebiet suchen wir zum nächstmöglichen Termin Verstärkung für unser Team.

### Betriebsleiter (m/w/d)

#### Ihre Aufgaben

- Unterstützung in der Akquise und Auswahl von Mitarbeitern für neue Aufgaben und Standorte
- Entwicklung der Organisation vor Ort
- Auf- und Ausbau des Berichts- und Abrechnungssystems
- Umsetzung der bestehenden Abläufe und Anpassung für neue Standorte
- Einweisung und Schulungen der Mitarbeiter
- Recherche aktueller Ausschreibungen und Teilnahme in Kooperation mit der Geschäftsführung
- Pflege und Weiterentwicklung der eingesetzten Softwarelösungen

#### Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Aus- oder Weiterbildung im Bereich des Verkehrswesen, ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Betriebswirtschaft / Verkehrswesen oder ein vergleichbares Studium
- Kenntnisse von Unternehmensabläufen in der Disposition und kaufmännischen Abrechnung
- Sicherer Umgang mit den gängigen MS Office-Programmen
- Sehr gute Auffassungsgabe, kreative und lösungsorientierte Denk- und Handlungsweise
- Betriebliche Kenntnisse aus Busbetrieben im Linienverkehr oder Planungsbüros sind vorteilhaft, werden jedoch nicht vorausgesetzt
- Hohes Maß an Belastbarkeit, Stressresistenz, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Eigenverantwortung
- Kooperativer Führungsstil und Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern

#### Wir bieten Ihnen

- eine anspruchsvolle Tätigkeit mit persönlichen Entwicklungsperspektiven
- einen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- abwechslungsreiche Aufgaben in eigenverantwortlicher Arbeitsweise
- einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz mit aktueller, technischer Ausstattung
- flexible Arbeitszeiten mit Zeitarbeitskonto
- eine leistungsgerechte Vergütung inklusive arbeitgeberfinanzierter Altersvorsorge
- ein Monatsticket für den öffentlichen Nahverkehr, ein Job-Rad oder einen Geschäftswagen

Finden Sie sich in dieser Stellenbeschreibung wieder?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung.

TP&S

TICKET PRÜF & SERVICE GmbH  
Hedelfinger Straße 160  
70329 Stuttgart

Telefon  
Telefax  
E-Mail

0711/50 48 80 00  
0711/50 45 02 46  
kontakt@tpunds.de

## Ende 2023: nph tritt aus der VPH aus

Nach dem Beschluss der Verbandsversammlung wird der Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph) den Gesellschaftsvertrag mit der Verbundgesellschaft Paderborn/Höxter mbH (VPH) zum 31. Dezember 2023 kündigen. Im Jahr 2016 war der nph als Gesellschafter in die VPH eingetreten. Damaliger Hintergrund war insbesondere die Weiterentwicklung des Verbundtarifs im Hochstift. „Mit Blick auf unsere bereits beauftragte Strukturuntersuchung und die aktuellen bundesweiten Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr stehen wir vor einer Zeitenwende, die wir in erhöhter eigener Verantwort-

ung gestalten wollen“, erläutert nph-Verbandsvorsteher Christoph Rütter die Kündigung zum 31. Dezember 2023.

Mit dem Ausscheiden aus der VPH sichert sich der nph laut eigener Aussage die Möglichkeit, im Anschluss an die für dieses Jahr vorgesehene Strukturuntersuchung ab dem 1. Januar 2024 flexibel in neuen ÖPNV-Strukturen zu agieren. Zentraler Vorteil sei, dass der nph die Ergebnisse der Strukturuntersuchung dann leichter im Sinne eines wirtschaftlichen und kundenorientierten ÖPNV umsetzen könne. (mab)

ANZEIGEN

DADINA

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung suchen wir für unser Team zum 1.5.2023 einen

### Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d)

Ausführliche Stellenbeschreibung unter [www.dadina.de](http://www.dadina.de)

DADINA, Darmstadt-Dieburger  
Nahverkehrsorganisation, Europaplatz 1,  
64293 Darmstadt, (06151) 36051-0



[www.swtue.de/karriere](http://www.swtue.de/karriere)

swt.  
Stadtwerke Tübingen

Innovativ, nachhaltig, verantwortlich – das sind die Stadtwerke Tübingen. Als modernes und familienfreundliches Dienstleistungsunternehmen sind wir mit unseren 560 Mitarbeitenden in der Region aktiv.

Wir suchen für unsere Abteilung TüBus einen

### Fachexperten Verkehrstechnik (m/w/d)

Sie betreuen und verantworten die technischen Systeme des TüBus, optimieren die Abläufe und bleiben aktiv dran an den Entwicklungen in der Verkehrstechnologie. Ob alter Hase oder Einsteiger – wichtig sind Ihre Leidenschaft für den ÖPNV, Ihr Know-how in Sachen Verkehrswesen und Ihr Wille zur Mitgestaltung der Verkehrswende.

Neben interessanten Aufgaben bieten wir: Tarifvertrag, Betriebsrente, Kantine, swt-Akademie, Jobticket, Gesundheitswochen und vieles mehr.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestens Eintrittstermins. Diese senden Sie bitte per Online-Bewerbungsformular.



WIR WIRKEN MIT.

## PFLIEGER

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Planung, Optimierung und Umsetzung des betrieblichen Leistungsangebotes, Sachbearbeitung von Fahrplänen, Vorbereitung und Auswertung von Fahrgastzählungen, betriebliche Organisation, personenbeförderungsrechtliche Angelegenheiten, PR- und Fahrgast-Info eine(n) qualifizierte(n)

### VERKEHRSREFERENT m/w/d Geschäftsbereich ÖPNV Dipl.-Betriebswirt (Verkehrswirtschaft) Dipl.-Geograph

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) ist Ansprechpartner und Vertreter gegenüber Behörden, Schulen und Firmen zu verkehrlichen Fragen des ÖPNV. Dazu setzen wir gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen sowie Teamfähigkeit und analytisches Denken, Argumentationsstärke und Verhandlungsgeschick voraus.

Wir stellen uns für diese Aufgabe eine(n) Bewerber(in) mit dem Fachwissen aus dem Bereich ÖPNV (Bus) vor. **Kenntnisse in der Anwendung der gängigen IVU-Softwareprogramme wären von Vorteil.**

Falls Sie sich von dieser anspruchsvollen Position angesprochen fühlen, sollten Sie sich rasch bei uns bewerben. Senden Sie Ihre aussagefähige, schriftliche Bewerbung (gerne auch per E-Mail an: [bewerbungen@pflieger.net](mailto:bewerbungen@pflieger.net)) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an unsere Geschäftsleitung.

PFLIEGER REISE- UND VERKEHRS-GMBH + CO. KG  
Wolf-Hirth-Str. 40, 71034 Böblingen  
[www.pflieger.net](http://www.pflieger.net)

## 1. Halbjahr 2023

## Messen • Kongresse • Tagungen

## Januar

**20. Internationaler Fachkongress für erneuerbare Mobilität „Kraftstoffe der Zukunft“**

www.kraftstoffe-der-zukunft.com  
 > Berlin, 23. und 24. Januar

**3. Digitalgipfel Digitale Transformation des öffentlichen Verkehrs**

In Kooperation mit der beka GmbH  
 www.vdv-akademie.de  
 > Digital, 25. Januar

## ANZEIGE


**19. Stadtbahn- und Eisenbahnforum**  
 19. - 20. September 2023 in Erfurt

www.bahnwege-seminare.de

**61. Deutscher Verkehrsgerichtstag**

www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de  
 > Goslar, 25. bis 27. Januar

**67. Eisenbahntechnische Fachtagung**  
 Leitthema: Bahnübergänge

Hybrid-Veranstaltung  
 www.vdei-akademie.de  
 > Leipzig und digital, 30. und 31. Januar

**Moderne Vertriebssysteme im ÖPNV**

Fachtagung  
 https://breidenbach-frost.de  
 > Leipzig, 31. Januar und 1. Februar

## Februar

**16. BME-/VDV-Forum Schienengüterverkehr**

www.bme.de oder  
 www.vdv-akademie.de  
 > Berlin, 1. und 2. Februar

**Digital-Rail 2023**

7. Expertentagung Bahn-Digitalisierung  
 www.expertentagung.info/digital-rail  
 > München, 1. und 2. Februar

**25. Jahrestagung der Eisenbahn-Sachverständigen**

Hybrid-Veranstaltung  
 www.eurailpress.de  
 > Fulda und digital, 9. und 10. Februar

**12. Kongress Klimaneutrale Kommunen**

www.klimaneutrale-kommunen.de  
 > Freiburg, 9. und 10. Februar

**Tag der Verkehrswissenschaft**

Automatisierung, KI und Daten in Mobilität und Verkehr  
 www.dvwg.de  
 > Potsdam, 14. Februar

**RRTM-Circle: Digitale Transformation in der Mobilität**

www.oevg.at  
 > St. Pölten, AT, 20. Februar

**12th International Railway Summit**

https://www.irts.org/irs12/  
 > Rom, IT, 21. bis 23. Februar

**Kolloquium Kommunales Verkehrswesen 2023**

https://fgsv-veranstaltungen.de  
 > Kassel, 23. und 24. Februar

**7. Zweiwegefahrzeug-Konferenz**

www.bahntechnik.de/cms/2-wege-fahrzeug-konferenz-3/  
 > Berlin, 23. und 24. Februar

**1. VDV-Fachkräftekonferenz**

www.vdv-akademie.de  
 > Berlin, 28. Februar und 1. März

**10. Internationaler Motorenkongress 2023**

Hybrid-Veranstaltung  
 www.vdi-wissensforum.de  
 > Baden-Baden und digital, 28. Februar und 1. März

**NT Expo**

Hybrid-Veranstaltung  
 www.ntexpo.com.br  
 > Sao Paulo und digital, BR, 28. Februar bis 2. März

**Meisterfachgespräch**

Oberleitungsanlagen von Straßen- und Stadtbahnen sowie Obus-Systemen  
 www.bekaseminare.de  
 > Magdeburg, 29. und 30. März

## März

**19. Internationale Schienenfahrzeugtagung Dresden**

Rad-Schiene Tagung mit begleitender Fachausstellung  
 www.rad-schiene.de  
 > Dresden, 1. bis 3. März

**Treff.SchienenNah 2023**

Kongress  
 www.schiennahverkehr.de/treff-schiennah-2023  
 > Fulda, 2. März

**74. Kontiki-Konferenz**

https://kontiki.net  
 > Wien, AT, 2. und 3. März

**Transport Ticketing Global**

Conference & Expo  
 https://www.transport-ticketing.com  
 > London, GB, 7. und 8. März

**11th UIC World Congress on High-Speed Rail**

https://uichighspeed.org/  
 > Marrakesch, MA, 7. bis 10. März

**Eurasia Rail 2023**

Internationale Messe für Schienenfahrzeuge, Infrastruktur und Logistik  
 https://eurasiarail.eu/Home  
 > Istanbul, TR, 8. bis 10. März

**21. Wiener Eisenbahnkolloquium**

Die Leistungsfähigkeit der Eisenbahn - Grenzen und Chancen  
 www.oevg.at  
 > Wien, AT, 9. und 10. März

**Münchener Verkehrslärm-schutztage 2023**

www.vdei-akademie.de  
 > München, 9. und 10. März

**Rail Infra Forum 2023**

https://events.railtech.com/  
 > Rotterdam, NL, 14. und 15. März

**4. VDEI-Kolloquium**

Geotechnik-  
 www.vdei-akademie.de  
 > Neustadt a. d. Weinstraße, 16. März

**15. EID Kraftstoff-Forum**

Strategien für die Mobilität der Zukunft  
 https://www.eid-aktuell.de  
 > Hamburg, 21. und 22. März

**2. VDV-Oberbau-Tagung Nahverkehr**

www.vdv-akademie.de  
 > Darmstadt, 21. und 22. März

**DELFI-Konferenz 2023**

Fahrgastinformation – auf zu neuen Gipfeln!  
 www.delfi.de  
 > Berlin, 21. und 22. März

**Kongress BIM in der Infrastruktur Verkehr & Energie 2023**

www.vdei-akademie.de  
 > Radebeul, 22. und 23. März

**European Light Rail Congress**

http://mainspring.co.uk/eu-light-rail/  
 > San Cristóbal de La Laguna, ES-CN, 22. und 23. März

**Moderne Leitstellenkonzeptionen**

Fachtagung  
 https://breidenbach-frost.de  
 > München, 23. und 24. März

**WBO-Wintertagung**

https://www.wbo.de/  
 > Katschberghöhe, AT, 26. bis 30. März

**14. VDV-Elektrobuskonferenz und Fachmesse ElekBu**

https://www.ebuskonferenz.de  
 > Berlin, 27. und 28. März

**7. VDV-Zukunftskongress Autonomes Fahren im öffentlichen Verkehr**

www.vdv-akademie.de  
 > Berlin, 27. und 28. März

**European Mobility Congress**

https://mobil-lux-congress.lu/de/  
 > Kirchberg, LU, 27. und 28. März

**SIFER 2023**

13th International Exhibition of Railway Technology  
 www.sifer-expo.com  
 > Lille, FR, 28. bis 30. März

**11. acrps Konferenz 2023 a.c. rail power supply**

Hybrid-Veranstaltung  
 https://www.acrps.org/de/  
 > Leipzig und digital, 30. und 31. März

## April

**Tagung Flächenmanagement – Immobilien für Eisenbahn-Infrastrukturprojekte**

www.vdei-akademie.de  
 > Fulda, 4. und 5. April

**Hannover Messe**

www.hannovermesse.de  
 > Hannover, 17. bis 21. April

**VDV Einkaufs- und Vergabe-rechtskonferenz**

www.bekaseminare.de  
 > Düsseldorf, 18. bis 20. April

**7. VDI-Konferenz Tunnelbau**

www.vdi-wissensforum.de  
 > Wiesbaden, 19. und 20. April

**BHE-Fachkongress Brandschutz**

www.bhe.de  
 > Fulda, 19. und 20. April

**RDMC – Railway Diagnostic and Monitoring Conference 2023**

www.eurailpress.de  
 > Luzern, CH, 20. und 21. April

**Auf dem Weg zum digitalen E-Bus-Betrieb**

Fachtagung  
 https://breidenbach-frost.de  
 > Leipzig, 20. und 21. April

**APTA Mobility Conference**

https://www.apta.com  
 > Minneapolis, MN, US, 23. bis 26. April

**Train & Rail**

Conference & Exhibition  
 www.trainrail.se  
 > Stockholm, SE, 25. bis 27. April

**Batterietag NRW**

https://battery-power.eu/  
 > Aachen, 26. April

**15. Internationale Fachtagung „Kraftwerk Batterie – Advanced Battery Power“**

https://battery-power.eu/kraftwerk-batterie/  
 > Aachen, 27. und 28. April

## Mai

**8. VDV-Symposium zur Multimodalität**

In Kooperation mit der beka GmbH  
 www.vdv-akademie.de  
 > Hannover, 3. und 4. Mai

**ÖVG-Jahrestagung**

Mobilität vernetzt denken  
 www.oevg.at  
 > Villach, AT, 4. Mai

**24. Internationale Tagung des Arbeitskreises Eisenbahntechnik (Fahrweg)**

Steigerung von Kapazität und Verfügbarkeit: Technologie – Effizienz – Umwelt  
 www.oevg.at  
 > Salzburg, AT, 8. bis 10. Mai

**20th International Wheelset Congress**

http://iwc2023.com/  
 > Chicago, US, 8. bis 11. Mai

**Railtex Exhibition**

https://www.railtex.co.uk/  
 > Birmingham, GB, 9. bis 11. Mai

**Transport Logistic 2023**

Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management  
 https://transportlogistic.de/de/  
 > München, 9. bis 12. Mai

**Middle East Rail 2023**

www.terrapinn.com  
 > Abu Dhabi, AE, 15. und 16. Mai

**Mobility Live ME 2023**

Technology, Sustainability, Investment  
 www.terrapinn.com  
 > Abu Dhabi, AE, 15. und 16. Mai

**SmartRail Europe 2023**

www.smartrail-europe.com  
 > Brüssel, BE, 16. und 17. Mai

**VDV CityCargoTram Kongress**

www.bekaseminare.de  
 > Leipzig, 23. und 24. Mai

**Funk-Forum 2023**

www.bekaseminare.de  
 > Düsseldorf, 23. und 24. Mai

**1. ECM-Fachkongress**

www.vdv-akademie.de  
 > Kassel, 23. und 24. Mai

**polisMOBILITY Mobilität neu denken**

https://www.polis-mobility.de/  
 > Köln, 24. bis 26. Mai

**Rail Solutions Asia 2023**

https://www.tdhrail.co.uk/rsa/  
 > Kuala Lumpur, MY, 24. bis 26. Mai

**PKF IVT Verkehrstagung**

www.pkfivt.de/veranstaltungen  
 > Hannover, 25. Mai

**21. Europäischer Verkehrskongress**

https://akce.fd.cvut.cz/en/scsp2023  
 > Prag, CZ, 25. und 26. Mai

**The Rise of IoT & Big Data in Rail Conference**

https://iotandbigdatainrail.com  
 > Köln, 31. Mai und 1. Juni

**25th Asia Pacific Rail 2023**

www.terrapinn.com  
 > Bangkok, TH, 31. Mai und 1. Juni

## Juni

**UITP Global Public Transport Summit**

https://uitpsummit.org/  
 > Barcelona, ES, 4. bis 7. Juni

**RailTech Belgium 2023**

https://events.railtech.com/  
 > Brüssel, BE, 6. und 7. Juni

**APTA Rail Conference**

https://www.apta.com  
 > Pittsburgh, PA, US, 11. bis 14. Juni

**Internationale Tagung EEHE**

Elektrik & Elektronik in Hybrid- und Elektrofahrzeugen und elektrisches Energiemanagement  
 https://eehe.de  
 > Essen, 13. und 14. Juni

**Scientific Railway Signalling Symposium (SRSS) 2023**

https://www.verkehr.tu-darmstadt.de/bst/bahnsysteme/index.de.jsp  
 > Darmstadt, 14. Juni

**2. ATO – Tagung des VDEI Automatisiertes und autonomes Fahren auf der Schiene**

www.vdei-akademie.de  
 > München, 14. und 15. Juni

**Eisenbahntechnologisches Kolloquium (ETK) 2023**

https://www.verkehr.tu-darmstadt.de/bst/bahnsysteme/index.de.jsp  
 > Darmstadt, 15. Juni

**highQ Die Zukunft der Mobilität – Live erleben**

www.highq.de  
 > Osnabrück, 15. und 16. Juni

**75. Kontiki-Konferenz**

https://kontiki.net  
 > Saarbrücken, 15. und 16. Juni

**VDV-Jahrestagung 2023**

www.vdv.de/vdv-jahrestagung.aspx  
 > Leipzig, 21. bis 23. Juni

**Barrierefreie Mobilität im ÖPNV**

Fachtagung  
 https://breidenbach-frost.de  
 > Karlsruhe, 22. und 23. Juni

**6. Eurailpress-Forum Alternative Antriebe im SPNV**

www.eurailpress.de  
 > Hamburg, 27. Juni

**Africa Rail 2023**

www.terrapinn.com  
 > Johannesburg, ZA, 27. und 28. Juni

**Rolling Stock Maintenance & Depot Optimisation Europe**

https://www.rolling-stock-maintenance.com  
 > London, GB, 27. bis 29. Juni

**H2Expo & Conference**

www.h2expo.de  
 > Hamburg, 28. und 29. Juni

**12. Fachkongress Eisenbahnbetriebsleiter\*in**

www.vdv-akademie.de  
 > Kassel, 29. und 30. Juni

**1. Halbjahr 2023 Seminare**

## Januar

**Eisenbahnwesen-Seminar**

Über 1 Jahr Ampel im Bund - bahnpolitischer Rück- und Ausblick Hybrid-Seminar  
 www.ews.tu-berlin.de  
 > Berlin und digital, 23. Januar

**Kompaktkurs Gleisbau**

www.akademie-biberach.de  
 > Biberach, ab 23. Januar

**Schweißtechnische Aufarbeitung von Gleisen und Weichen**

www.bahnwege-seminare.de  
 > Föhren/Trier, 23. bis 25. Januar

**Eisenbahnwesen-Seminar**

Siemens Instandhaltungsmanagement auf Systemebene – Methoden zu 100 % Verfügbarkeit Hybrid-Seminar  
 www.ews.tu-berlin.de  
 > Berlin und digital, 30. Januar

■ **Juristisches Kolloquium**  
www.bekaseminare.de  
➤ Köln, 31. Januar bis 3. Februar

**Februar**

■ **Wie guter Informationsfluss digital hilft, die Produktivität und die Zufriedenheit des Personals zu steigern**  
www.bekaseminare.de  
➤ Digital, 3. Februar

■ **Eisenbahnwesen-Seminar**  
Operational Technology (OT) Sicherheit aus Betreibersicht Hybrid-Seminar  
www.ews.tu-berlin.de  
➤ Berlin und digital, 6. Februar

■ **FIT .Seminar für Weichen-schlosser und Weichen-mechaniker Vignol**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Föhren/Trier, 9. und 10. Februar

■ **Die Technik-Treffer! – Webinar-reihe. Mobilitätswende auf den Stadtstraßen – wieviel Verkehrs-raum bleibt noch für einen verlässlichen Busverkehr?**  
www.vdv-akademie.de  
➤ Digital, 10. Februar

■ **Online-Meetings interaktiv moderieren**  
Webinar  
www.oepnv-akademie.de  
➤ Digital, 14. Februar

■ **Fachübergreifende Einblicke in die Technik der Bahnen nach BOStrab**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Digital, 28. Februar und 1. März

■ **Lenk- und Ruhezeiten im ÖPNV**  
www.bekaseminare.de  
➤ Bremen, 28. Februar und 1. März

■ **Entwicklung sicherheits-relevanter Software nach EN 50128**  
Seminar  
TÜV Rheinland InterTraffic  
https://www.tuv.com/germany/de/training-bahnsysteme-und-sicherheit.html  
➤ Köln, 28. Februar und 1. März

**März**

■ **Webinar zu Business Intelligence (BI) im ÖPNV**  
www.pkfivt.de/veranstaltungen  
➤ Digital, 1. März

■ **RAMS/LCC – Grundlagen**  
Seminar  
TÜV Rheinland InterTraffic  
https://www.tuv.com/germany/de/training-bahnsysteme-und-sicherheit.html  
➤ Wiesbaden, 1. und 2. März

■ **Führen an Funk und Telefon**  
www.oepnv-akademie.de  
➤ Fulda, 1. und 2. März

■ **Selbst online Schulungen durchführen im ÖV/ÖPNV**  
www.bekaseminare.de  
➤ Digital, 2. und 3. März

■ **Basiswissen Bahnsysteme der Schienenbahnen**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Dortmund, 2. und 3. März

■ **Gleisbau 2023**  
www.bw-vdv.de  
➤ Berlin, 3. und 4. März

■ **Führung ohne Vorgesetzten-funktion im ÖV/ÖPNV**  
www.bekaseminare.de  
➤ Digital, 6. und 7. März

■ **Risikomanagement bei der Instandhaltung von Eisenbahn-fahrzeugen gemäß ECM-VO 2019/779/EU**  
www.hdt.de  
➤ München, 6. und 7. März

■ **ONLINE – Seminar Grundlagen der Leit- und Sicherungstechnik (LST) für Eisenbahnsysteme**  
www.vdei-akademie.de  
➤ Digital, 6. bis 8. März

■ **Funktionsausbildung zum Weichenprüfer Vignol (WPrüfV) – Teil I**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Föhren/Trier, 6. bis 10. März

■ **Kompakt-Online-Training: Werkzeugkoffer interaktive Online-Meetings moderieren**  
Webinar  
www.oepnv-akademie.de  
➤ Digital, 8. März

■ **Projektmanagement im ÖV/ÖPNV effektiv nutzen**  
www.bekaseminare.de  
➤ Digital, 8. und 9. März

■ **Wie führe ich ECM (Entity in Charge of Maintenance) in meinem Betrieb ein?**  
Seminar  
TÜV Rheinland InterTraffic  
https://www.tuv.com/germany/de/training-bahnsysteme-und-sicherheit.html  
➤ Köln, 8. und 9. März

■ **Leit- und Sicherungstechnik für Anlagen nach BOStrab – Grundlagen**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Digital, 13. und 14. März

■ **ONLINE – Seminar Erdung: eine Gewerke-übergreifende Verantwortung**  
www.vdei-akademie.de  
➤ Digital, 14. März

■ **Bautechnik Oberbau Eisenbahn – Grundlagen I**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Föhren/Trier, 14. bis 16. März



■ **Einbau und Instandhaltung der Antriebstechnik für Vignolschienenweichen**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Föhren/Trier, 6. bis 8. Februar

■ **Planen und Bauen im Städtischen Schienenverkehr**  
www.akademie-biberach.de  
➤ Biberach, 6. bis 9. Februar

■ **Bauüberwachung von IOH-Anlagen gem. EIGV, VV EBA, EU-BauPVO u.a.**  
www.vdei-akademie.de  
➤ Fulda, 7. Februar

■ **Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn – Umsetzung von Regelungen im VDV-Betriebsregelwerk**  
www.vdv-akademie.de  
➤ Köln, 8. Februar

■ **Plausibilisierung von Verkehrswertgutachten**  
www.vdei-akademie.de  
➤ Fulda, 14. und 15. Februar

■ **Grundlagen des Instandhaltungsmanagements Gleisinfrastruktur**  
www.bahnwege-seminare.de  
➤ Föhren/Trier, 14. und 15. Februar

■ **Winterseminar des LHO Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen e.V.**  
https://www.lho-online.com  
➤ Freiburg im Breisgau, 23. bis 26. Februar

■ **Vergaberecht für Einsteiger\*innen**  
www.bekaseminare.de  
➤ Digital, 27. Februar

ANZEIGEN

**INIT Seminar**  
**Elektromobilität im ÖPNV**  
13.-15. Februar 2023 in Regensburg  
www.initse.com/emobilitaet23  
sales@initse.com | www.initse.com | INIT Group

ANZEIGE



BERUFSBEGLEITEND STUDIERN

Master of Science

ÖPNV UND MOBILITÄT

Der berufsbegleitende Master of Science ÖPNV + Mobilität vermittelt Fach- und (angehenden) Führungskräften umfassende Kenntnisse rund um das Management von Verkehrsdienstleistungen. Steigen Sie jetzt mit uns in Ihre Zukunft ein!

www.unikims.de/oepnv UNIKASSEL UNIVERSITÄT UNIKIMS

VDV Akademie

**Mitarbeitende fit für die Zukunft machen!**

» 1. VDV-Fachkräftekonferenz  
28.02.-01.03.2023 - Berlin

» Zukunftsorientierte Personalarbeit  
Verschiedene Seminare ab Mai 2023

VDV-Akademie · Kamekestraße 37-39 · 50672 Köln  
0221 57979-173 · akademie@vdv.de · www.vdv-akademie.de

Seminar- und Tagungs-Highlights

**Kabel und Leitungen – für die elektrische Energieversorgung von Gleichstrom-Nahverkehrsbahnen und Obussen**  
23.-24. März 2023 in Nürnberg

**Meisterfachgespräch – Oberleitungsanlagen von Straßen- und Stadtbahnen sowie Obus-Systemen**  
29.-30. März 2023 in Magdeburg

**VDV Einkaufs- und Vergaberechtskonferenz**  
18.-20. April 2023 in Düsseldorf

**VDV-Funkforum**  
23.-24. Mai 2023 in Düsseldorf

**DC-Ladeinfrastruktur für Elektrobusse**  
13.-14. Juni 2023 in Hamburg

**11. VDV-AEE – Fachtagung**  
07.-08.11.2023 in Erfurt

Sprechen Sie uns gerne an:  
beka GmbH  
Christophstr. 15-17 · 50670 Köln  
Tel: 0221-951449-0  
seminare@beka.de

Anmeldung und weitere Seminare unter  
www.bekaseminare.de

**beka** Potenziale nutzen

MUSTER

# NaNa-Brief

## Hintergründe, Analysen & Kommentare zum Personenverkehr

- 03 | D-TICKET: Technologische und juristische Herausforderungen
- 06 | TWITTER: Lindner zur Einigung beim 49-Euro-Ticket
- 08 | URTEIL: Bau der Düsseldorfer U81 bestätigt, NKV nur noch bei 1,0

## Alte Zöpfe abschneiden ist noch schwerer als sie zu digitalisieren

Bis zum 1. Mai dürfte es knapp werden, das Deutschland-Ticket allen Nutzern digital zugänglich zu machen. Auf dem VDV-Digitalgipfel verspricht die Branche daher, mit dem Schwung der neuen Flatrate auch den Zugang zu Tarifen „darunter“ zu vereinfachen. Sie setzt dabei auf einen Kulturwandel – und auf Inspiration aus der Schweiz.

Der VDV-eTicket-Service rechnet damit, für das 49-Euro-Ticket etwa 200 Verkehrsunternehmen aufnehmen zu müssen, die bislang noch keinerlei digitales Ticketing betreiben. Das sagte Geschäftsführer Nils Zeino-Mahmalat beim online abgehaltenen VDV-Digitalgipfel.

Das sei eine „gigantische Herausforderungen von der Menge und von der Zeit her“. Daher werde es kaum in der „vorgegebenen Zeit, die die Politik sich vorstellt, funktionieren“, dämpfte Zeino-Mahmalat die Erwartungen. Zwar sei der VDV-eTicket-Service technisch in der Lage, diese 200 Firmen anzubinden.

### DURCHSAGE



**„90 Prozent ist ab jetzt unser 100 Prozent nach Corona. Das ist der neue Level, von dem wir starten. ... Wir müssen mit diesem Ticket einen signifikanten Zuwachs an Fahrgästen erzielen. Einmal um die Finanzierungsquote zu erhöhen. Und andererseits, um die CO2-Einsparung zu realisieren.“**

VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff positioniert sich auf der Jahrespressekonferenz des Verbandes am 24. Januar 2023 in Berlin zu den Fahrgastveränderungen durch die Pandemie und den Konsequenzen des 49-Euro-Tickets ab dem 1. Mai 2023

NaNa-Brief 24.01.2023 (msa) | Foto: M. Schmidt-Auerbach

Aber die Entwicklung von Digitalisierungskonzepten und das Auslösen von Aufträgen für die Digitalisierung in den Unternehmen könne man nicht übernehmen.

### **Mobility-inside hofft auf neuen Rückenwind**

Es müssen aber nicht unbedingt unternehmenseigene Ansätze sein: VRR-Vorstand José Luis Castrillo betonte, dass auch das Branchenprojekt Mobility-inside die Chance biete, kurzfristig in einen umfassenden Digitalvertrieb einzusteigen.

Der politische Druck zum Digitalvertrieb ist im Zusammenhang mit dem D-Ticket immens, betonte VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff. Im vergangenen Sommer habe das 9-Euro-Ticket bewiesen, dass der klassische Fahrschein auf Papier immer noch „up-to-date“ sei. Für das 49-Euro-Ticket ließen sich aber der Bund und viele Länder „nicht auf den Weg bringen“, das D-Ticket zum jetzt fixierten Starttermin 1. Mai 2023 auf diese Weise auszugeben: Handyticket oder Chipkarte, etwas anderes werde nicht akzeptiert.

### **Praxisgerechte Übergangslösung: QR-Code auf Papier**

Eine praxisgerechte Übergangslösung zeichnet sich trotzdem ab. Denn nicht nur die Verkehrsunternehmen müssen um- und aufrüsten, auch viele Lieferanten können absehbar nicht fristgerecht liefern. Deswegen wird im VDV, aber auch bei Ländervertretern ein Procedere vergleichbar mit dem Bahncard-Kauf ins Spiel gebracht: Der Kauf des digitalen D-Tickets wird mit einem Papierausdruck inklusive QR-Code bescheinigt. Dieses Dokument würde dann, in Verbindung mit einem Ausweis, gelten, bis die Chipkarte mit dem eigentlichen Ticket ausgeliefert werden kann (s.a. den Beitrag zur D-Ticket-Werkstatt in der Rubrik „Politik“).

### **Viele Insellösungen, wenig Kooperation**

Eine weitere Herausforderung beim D-Ticket ist die deutschlandweite Prüffähigkeit. Zeino-Mahmalat sieht hier erheblichen Bedarf an Harmonisierung. Diese wiederum könnte tief ins „Getriebe“ eingreifen.

Denn der heutige Standard im Digitalvertrieb, die VDV-Kernapplikation (VDV-KA), ist so ausgestaltet war, dass sie – politisch gewollt – dem einzelnen Unternehmen möglichst viele Freiräume zur Ausgestaltung der eigenen Tarifwelt gibt. Zeino-Mahmalat fordert daher „viel größere Kooperation, dass wir Sachen nicht doppelt und redundant machen“. Das schone zudem Ressourcen, „die es schlicht und ergreifend nicht gibt“.

### **Druck auf Tarifangebote billiger als 49 Euro**

Das D-Ticket wird nach allgemeiner Erwartung massiv auf die ganze Vertriebslandschaft durchschlagen, und sei es nur allein durch einen „Druck für Einfachheit“, den Fairtiq-Chef Gian-Mattia Schucan vorausagt. Dass sehr einfachen Tarifprodukten für Vielfahrer ein äußerst komplexes Tarifsysteem für Gelegenheitskunden gegenüberstehe, hält der Manager des App-Herstellers für „nicht aushaltbar“.

Schucan zeigte sich überzeugt, dass es bei entsprechenden Rahmenbedingungen „innerhalb eines Jahres“ möglich sei, deutschlandweite Vertriebslösungen anzubieten, sogar bei unterschiedlichen Ausgangssystemen. Der Vertriebsspezialist nennt aber Grundbedingungen, darunter den wechselseitigen Verkauf sowie angemessene Provisionen.

### **Fairtiq schlägt EAV-Modell vor**

Fairtiq-Chef Schucan regte mit Blick auf Fragen der Einnahmeaufteilung auch an, eine – wohl nur auf längere Sicht realisierbare – vollständige Einführung eines Check-In-Check/Be-Out-Modells mit Höchstpreisdeckelung anzudenken.

Jede einzelne Fahrt werde dabei erfasst, die Zahlspflicht des Kunden aber bei monatlich 49 Euro, also dem D-Ticket-Tarif, gekappt. Der Vorteil dieser Lösung: Sie bietet scharfe Daten zur ÖPNV-Nutzung.

Insgesamt müsse die Branche nun die Chance nutzen, nicht nur die „alten Zöpfe“ zu digitalisieren, sondern sie komplett abzuschneiden, wünschte sich VRR-Vorstand Castrillo.

Diese Aufgabe sei noch nicht vollbracht. Denn, so Castrillo weiter, es sei die Aufgabe der Branche auch gewesen, die Nutzerfinanzierung hochzuhalten.

### **HVV kontra VDV-eTicket-Service**

Der Digitalgipfel behandelte auch Grundsätzliches. Wo sollen digitale Ticketdaten gespeichert werden? Was ist der richtige Modus bei Kontrollen? Hier sagt HVV-Chefin Anna-Theresa Korbutt dem Account-based Ticketing (ABT) eine große Zukunft voraus.

Dabei werden der Fahrschein und die zugehörigen Daten in einer Cloud abgespeichert. Das „Ticketmedium“, etwa eine Chipkarte, führt über seine ID lediglich zu dieser Cloudadresse hin.

Das ermöglicht laut Korbutt diverse kundenfreundliche Lösungen. Ohnehin vorhandene Kreditkarten könnten eine zusätzliche ÖPNV-ID erhalten und damit als „Ticketmedium“ gelten. Wenn die Branche künftig taggenau ein- und ausschaltbare Tarife anbieten wolle, sei sie auf solche Cloudlösungen mehr oder weniger angewiesen.

Neben dieser einen Spielart gebe es viele weitere im ABT, wandte Zeino-Mahmalat ein. Deswegen möchte er zunächst europaweit die Bezeichnungen für das ABT finden und harmonisieren. Entsprechende Arbeitsprozesse liefern.

Gegen das von Korbutt favorisierte ABT mit reiner ID-Version brachte er vor, dass die Ticketkontrolle in einem solchen System stets eine Internetverbindung benötige. Die aber fehle mancherorten. Außerdem dauere sie wegen der Latenzen zu lange.

Auch dafür gebe es Lösungen, erwiderte Korbutt. Man müsse die Gültigkeit des Tickets in der Cloud nicht zwingend im Moment der Kontrolle feststellen. Man könne auch einfach die ID des „Trägermediums“ erfassen und diese bei wiederhergestellter Internetverbindung später abgleichen. Ein allfälliges Erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) wird dem Ticketsünder dabei später zugestellt.

### **Ruf nach engeren Leitplanken der Politik**

Offensichtlich schafft es die Branche trotz ihrer großen Nähe zur Politik nicht alleine, derartige Harmonisierungsfragen zu klären. Jedenfalls forderte VRR-Vorstand Castrillo hierfür engere Leitplanken der Politik: Bund und Länder müssten bei einigen Entscheidungen „den Korridor kleiner machen und sagen: So wird es jetzt gemacht“.

Es sei allerdings „traurig, dass wir als Branche sagen müssen, dass wir dafür den Bund brauchen“, sagte Korbutt.

Auch Zeino-Mahmalat beklagt die „unheimlich hohe Skepsis“ bei Zentralisierungsfragen, etwa beim zentralen Ausspielen von Barcodes für Tickets. Er kritisierte ein übertriebenes Festhalten vieler Verkehrsunternehmen an „vermeintlich wichtigen zentralen Dingen“. Viele wollten „den Server unter dem eigenen Schreibtisch stehen haben und selbst mit der Hand nachfühlen: Ist der noch schön warm?“

### **Tu felix, Helvetia!**

In der Schweiz gibt es diesbezüglich offensichtlich eine andere Kultur. Ein lange eingeübter Föderalismus fordert übergreifende Lösungen im Sinne des größeren Ganzen geradezu ein. Schucan verwies auf den Nationalen Direkten Verkehr (NDV). Dieser Tarifverbund ermöglicht durchgehende Reisen zwischen allen Haltestellen der Schweiz, auch mit den Seilbahnen, unabhängig von der jeweiligen Verbundzugehörigkeit.

Dennoch müssen in der Alliance Swiss-Pass, die den NDV organisiert, gewisse Strukturen und zentrale Systeme nicht einstimmig beschlossen werden. Es genügt eine Mehrheit. Das sei für die Schaffung harmonisierter Strukturen „matchentscheidend“.

NaNa-Brief 24.01.2023 (Julius G. Fiedler/msa)

---

## **POLITIK**

### **D-Ticket: Blick in die Werkstatt der technischen und rechtlichen Herausforderungen**

Die massive öffentliche Kritik der Länderverkehrsminister an der Verhandlungsführung des Bundes zum 49-Euro-Ticket hat gewirkt: In ihrer 9. Sitzung konnte die gemeinsame Arbeitsgruppe am vergangenen Freitag, 27. Januar 2023, endlich den Knoten durch-

schlagen. Dem Vernehmen nach hat eine hochrangige Vertreterin des Bundesverkehrsministeriums dazu beigetragen, dass bislang zwischen dem Bund und den Ländern strittige Eckpunkte festgezurr wurden.

Damit kommt es am 3. April zum bundeseinheitlichen Vertriebsbeginn des neuen Angebots. Zum 1. Mai 2023 beginnt im deutschen Nahverkehr eine neue Ära unter dem Motto: Ganz Deutschland ein Tarifgebiet, ein Preis, ein Fahrschein.

### **Digitaler Vertrieb: jein**

Manches an der Einigung wirkt noch handgestrickt, etwa das Digitalticket (Chipkarte oder Handyticket), auf dem der Bund beharrte. Da derzeit nicht alle Unternehmen ein solches Digitalticket anbieten können – sei es wegen fehlender eigener Voraussetzungen, sei es wegen Lieferproblemen der Hersteller –, läuft es nun auf folgende Lösung hinaus: Verkehrsunternehmen oder Verbände erfassen ihre D-Ticket-Kunden digital, stellen ihnen aber dann, nach dem Vorbild der Bahncard, eine Art vorläufiges D-Ticket auf Papier aus, gegebenenfalls mit einem QR-Code, und reichen bis spätestens Ende 2023 eine Chipkarte nach.

### **Kein bayerischer Sonderweg**

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter, der nach der Einigung noch ankündigte, man werde sich „nicht gängeln lassen“ und trotzdem Papiertickets ausgeben, ist inzwischen zurückgerudert. Sein Haus hat klargestellt, dass auch die Mittelständler und anderen Anbieter in Bayern, die noch ohne Digitalvertrieb operieren, das D-Ticket mindestens auf Chipkarte ausgeben werden. Übersetzt heißt das: auch sie werden notfalls eine vorläufige Papierbescheinigung ausstellen.

Unterdessen stellen sich diverse Dienstleister für den Vertrieb des D-Tickets auf, neben dem Deutschland-Tarifverbund (DTV) auch Softwarehäuser wie Hacon oder TAF mobile.

### **Beihilfe oder keine Beihilfe?**

Ein zentrales Detail harret weiter seiner tragfähigen Lösung: Bislang gibt es noch keine beihilferechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung der EU-Kommission.

Deswegen besteht weiterhin ein Rückzahlungsrisiko für Verkehrsunternehmen, wenn sie staatliche Ausgleichsmittel für das 49-Euro-Ticket annehmen. Außerdem kann der Gesetzgeber das Regionalisierungsgesetz sinnvollerweise erst ausformulieren, wenn die vorgesehenen Finanzierungsregelungen anschließend von Brüssel auch akzeptiert werden.

Derzeit werde ein Vorschlag ausgearbeitet, heißt es in mit den Vorgängen vertrauten Kreisen. Vor-

ÖPNV Bücher & Reports

**GEBÜNDELTES WISSEN – ÜBERSICHTLICH UND AKTUELL**

[www.busundbahn.de/fachbuecher-reports](http://www.busundbahn.de/fachbuecher-reports)

Jetzt  
bestellen!



## DURCHSAGE



**„Wir benötigen aber eine dauerhafte Finanzierung für nächstes Jahr und übernächstes Jahr und all die Jahre, die dann folgen. Die höhere Zahlungsbereitschaft, die schöpfen wir mit diesem Ticket nicht mehr ab und ersetzen die Fahrgeldeinnahmen durch Haushaltseinnahmen. ... Man sollte die öffentliche Dienstleistung aus meiner Sicht nicht verramschen.“**

VDV-Präsident Ingo Wortmann äußert sich auf der Jahrespressekonferenz des Verbandes am 24. Januar 2023 in Berlin zu den Konsequenzen des 49-Euro-Tickets

NaNa-Brief 24.01.2023 (msa) | Foto: M. Schmidt-Auerbach

stellungen und Anregungen der EU-Kommission aus den vorangegangenen Diskussionen würden in das deutsche Papier einfließen.

Demnach besteht eine Chance, dass die EU-Kommission die Ausgleichszahlungen nicht als Wirtschaftszuschuss an Unternehmen, sondern als Subjektförderung der Fahrgäste einstuft. Das wiederum würde einen direkten Anspruch der Verkehrsunternehmen gegen die Länder begründen.

Sollte diese Lösung nicht durchgehen, müsste der Ausgleich auf Tarifvorgaben und damit auf allgemeine Vorschriften der Aufgabenträger gestützt werden. Ein Vorbild dafür ist jener Mechanismus, wie er 2020 für den ersten Corona-Rettungsschirm entwickelt und von der EU-Kommission gutgeheißen wurde.

Eine aV des Bundes kommt angeblich nicht in Frage. Ob die Länder eine zentrale aV formulieren oder dies ihren Aufgabenträgern überlassen, ist offen.

### Versprechen des Bundes zur zentralen Genehmigungsfiktion

Ohne bundesweite Genehmigungsfiktion des 49-Euro-Tickets drohen nicht nur zeitliche Verzögerungen, sondern D-Ticket-freie Zonen über den 1. Mai 2023 hinaus, wie VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff am Dienstag vergangener Woche im Haus der Bundespressekonferenz deutlich machte.

Wolff hatte bei dieser Gelegenheit an Volker Wissing (FDP) appelliert, zu einer „größtmöglichen Homogenität“ beizutragen, die der Minister „ja auch bei anderen Fragestellungen einfordert“.

Eine Bundes-Genehmigung, wie er 2021 für das 9-Euro-Ticket formuliert worden war, steht aber bislang nicht in den Gesetzesentwürfen des BMDV. Das Haus habe in der entscheidenden 9. Sitzung der Arbeitsgruppe vom vergangenen Freitag zugesagt, sich nicht zu versperren, sollte ein entsprechender Nachtrag beispielsweise im Rahmen der Länderanhörung angeregt werden.

### Lösung für Jobtickets gefunden

Klar geregelt haben Bund und Länder nun die Behandlung von Jobtickets. Wenn Arbeitgeber das Ticket ihren Beschäftigten mit mindestens 25 Prozent bezuschussen, wird ihnen ein „Übergangsabschlag“ von fünf Prozent auf den Ausgabepreis gewährt.

### EAV der Zukunft noch offen

Offen ist weiterhin die Einnahmeaufteilung. In den beiden Anfangsjahren wird die Zuscheidung, ähnlich wie beim Corona-Rettungsschirm und dem 9-Euro-Ticket, nach den Leistungskennziffern des Jahres 2019 erfolgen.

Für eine dauerhafte Lösung liegen diverse Vorschläge auf dem Tisch. Alles steckt laut VDV jedoch noch „in den Kinderschuhen“.

Spätestens nach der Evaluationsphase und einer Zusage von Bund und Ländern zu einer dauerhaften Finanzierung des Tarifangebotes soll auf eine gerechte Einnahmeaufteilung auf neuer Basis organisiert werden.

### Wissing überlässt Lindner das Twittern zur Bund-Länder-Einigung

Bislang hat sich Bundesverkehrsminister Volker Wissing stets als Verfechter eines innovativen Bundestickets präsentiert. Nach der Einigung von Bund und Ländern vom vergangenen Freitag erkannte er „ein gutes Signal für all die Menschen, die dringend auf die Einführung des Tickets warten“.

Bemerkenswert war allerdings, dass Wissing, der frühere Phasen des Ringens um diese Reform gerne auch auf seinem Twitterkanal kommentierte, ausgerechnet bei diesem Durchbruch darauf verzichtete. Stattdessen begnügte sich der Minister damit, den Tweet des FDP-Parteivorsitzenden und Kabinettskollegen Christian Lindner zu verlinken. Lindner heftete sich darin den Erfolg in gewisser Weise an die eigene Brust bzw. den eigenen Bizeps (s. Screenshots).

### Aufgabenträger drängen auf raschen Abschluss des AMP

Unterdessen verstärken die Aufgabenträger ihre Forderungen nach Nachbesserungen im ÖPNV-Finanzierungssystem. Der Präsident des Deutschen Landkreistags Bernhard Sager kritisierte das Deutschlandticket als „Treppenwitz unserer Marktwirtschaft“.

Zwar sei eine alltagstaugliche Alternative zum Auto gut. Aber es müsse dann auch das Angebot stimmen, ebenso die Finanzierung, verlangte der CDU-Politiker in der FAZ. Sager forderte eine vorgezogene Einigung beim Ausbau- und Modernisierungspakt für Bus und Bahn (s. „Durchsage“).

Doch anscheinend wollen Bund und Länder zunächst schauen, wie viele Neukunden vom Auto umsteigen. Bei einer sehr hohen Zahl ließen sich die Tarifverluste und damit der staatliche Zuschussbedarf in Grenzen halten, heißt es. Angesichts der 5,6 Millionen Neueinsteigern, die der VDV abschätzt, ergebe sich womöglich sogar ein Überschuss. [NaNa-Brief 24.01.2023 \(Markus Schmidt-Auerbach\)](#)

## TEN-V-Votum erst im März erwartet

Eigentlich war das Votum schon früher vorgesehen, aber es seien mehr als 2.000 Änderungsanträge eingereicht worden, über die nun geredet werde, heißt es im Europäischen Parlament.

Über die Neufassung der EU-Verordnung für die transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) wird der Verkehrsausschuss daher wohl im März abstimmen.

Dominique Riquet (Liberale) und Barbara Thaler (EVP) suchen als EP-Berichtersteller nach Kompromissen zwischen den Fraktionen. Es dürfte bis mindestens Mitte Februar dauern, bis sich diese abzeichnen. Sobald das Parlament seine Position festgelegt hat, können die Verhandlungen mit den EU-Staaten über den endgültigen Gesetzestext beginnen. [NaNa-Brief 24.01.2023 \(dvz\)](#)



Volker Wissing hat sich zum letzten Mal am 23. Januar 2023 direkt auf Twitter zum D-Ticket geäußert, dabei das 9-Euro-Ticket wieder ins Spiel gebracht und eine Bring-schuld der Länder eingefordert.

Twitter / NaNa-Brief



Den Durchbruch beim D-Ticket heftet sich Christian Lindner („CL“) als „starker Mann“ und Entscheider an seine Twitter-Brust. Volker Wissing retweetet.

Twitter / NaNa-Brief

## DURCHSAGE



**„Es ist ein Treppenwitz unserer Marktwirtschaft, erst den Preis festzulegen, und dann das Angebot dementsprechend zu ordnen. ... An jeder Ecke wird nachgebessert werden müssen. ... Es wäre ein Unding, wenn die kommunalen Verkehrsbetriebe die Kosten tragen müssten, die Bund und Länder nicht decken. ... Ein alltagstaugliches Angebot als Alternative zum Auto ist gut. ... Mit einem Billigticket allein schafft man das nicht. ... Was nutzt mir ein 9-Euro-Ticket für einen Bus, der nicht fährt? Jetzt versuchen wir es mit einem 49-Euro-Ticket. Aber der Bus fährt in vielen Gegenden noch immer nicht.“**

Reinhold Sager (CDU), Landrat im Ostholstein (Plön) und Präsident des Deutschen Landkreistages, am 30. Januar 2023 im Interview mit der FAZ.

Das Präsidium des kommunalen Spitzenverbands forderte vom Bund bereits am 10. Januar 2023 eine Nachschusszusage sowie deutlich mehr RegG-Mittel. Die bislang bewilligten Zusagen (plus 1 Milliarde Euro, Dynamisierungsrate künftig bei 3 Prozent) reichten nicht aus, um das Bestandsangebot zu sichern. Darüber hinaus fehle für den Ausbau- und Modernisierungspakt (AMP) noch immer eine verlässliche finanzielle Perspektive. Diese Mittel seien der MPK vom 2. November 2022 erst für 2025 in Aussicht gestellt worden. Damit würden sie zumeist „nicht vor 2027 auf Straße und Schiene ankommen“. Um die Klimaziele 2030 zu erreichen, müsse schon im laufenden Jahr 2023 eine erste AMP-Finanzierung kommen, sagt das DLT-Präsidium.

NaNa-Brief 24.01.2023 (msa) | Foto: Kreis OH / O. Franke

## DURCHSAGE



**„Die Gesellschaft wird eine Tochter der Deutschen Bahn. Die Rechtsform wollen wir so ausgestalten, dass der Zugriff des Ministeriums gewährleistet ist. Denn wir benötigen Steuerungsmöglichkeiten. Das ist sicherlich eine Herausforderung, da wir einerseits eine selbstständige Gesellschaft haben und uns andererseits nicht heraushalten können. Infrastruktur gehört zur Daseinsvorsorge.“**

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) im Interview unserer Schwesterzeitschrift DVZ, Ausgabe vom 24. Januar 2023, zu seinen Plänen für die gemeinwohlorientierte DB-Infrastrukturgesellschaft („InfraGo“). Der Bundesverband Schienen-Nahverkehr (BSN) fordert parallel eine neue Finanzarchitektur, damit der Umbau auch wirkt (mehr in „Politik“).

NaNa-Brief 24.01.2023 (msa) | Foto: DVZ / Xander Heint

## DURCHSAGE



**„Der Plan ist, dass wir bis 2030 rund 200 Millionen Fahrgäste im On-Demand-Verkehr transportieren.“**

Evelyn Palla, DB-Vorständin Regionalverkehr und Vorstandsvorsitzende DB Regio, am 26. Januar 2023 in Berlin. Damit würde dann jede zweite Fahrt auf dem Land mit einem solchen Dienst abgewickelt, von denen viele sinnvollerweise mit unbemannten Kleinbussen erbracht werden sollten.

Auf dem DB-Symposium „Wettbewerb und Regulierung im Eisenbahnsektor“ warb die Managerin um entsprechende Aufträge der Aufgabenträger. Noch sei hier allerdings einige Überzeugungsarbeit zu leisten, fügte Palla an. Sie hielt auch ein Plädoyer für integrierte Mobilität: Gegenwärtig würden einzelne Verkehrsträger noch zu sehr „im Silo“ gedacht und optimiert.

In diesem Jahr wird der VDV zum ersten Mal seinen „Zukunftskongress Autonomes Fahren im öffentlichen Verkehr“ in Verbindung mit seiner Elektrobuskonferenz ausrichten. Der Doppelkongress Elekbu/Auto-Bus wird am 27. und 28. März 2023 veranstaltet, ebenfalls in Berlin.

NaNa-Brief 24.01.2023 (jgf/msa) | Foto: DB / Hans-Christian Plambeck

## DURCHSAGE



**„Berlin und München: Das ist perfekte Infrastruktur ... Aber die Leute fahren Auto ... Ob wir da jetzt so ein bisschen ... gepoolte Taxis in der Oberpfalz machen, das ist irrelevant ... Wir müssen uns schon konzentrieren. Wir haben keine Zeit, wir müssen Dinge lösen. Und zwar dort wo der große Hebel ist, ... und der liegt nicht in der Oberpfalz.“**

André Schwämmlein, Gründer und Geschäftsführer von Flix, engagiert sich am 26. Januar 2023 in Berlin auf dem DB-Symposium „Wettbewerb und Regulierung im Eisenbahnsektor“ für prohibitive Maßnahmen gegen den Pkw, etwa eine Citymaut. Bei der Unternehmensberatung Boston BCG hat der Plattform- und Verkehrsunternehmer gelernt, wie wichtig es ist, mit dem richtigen Team konsequent auf das gesetzte Ziel hinzuarbeiten. Dementsprechend favorisiert er nun Prioritäten bei der Verkehrsverlagerung.

NaNa-Brief 24.01.2023 (jgf/msa) | Foto: Flix

## RECHT

## Düsseldorf: OVG weist Klage gegen U81-Planfeststellung ab

Dank des vorläufigen Rechtsschutzes wird an der technisch anspruchsvollen Stadtbahn zum Düsseldorfer Flughafen bereits seit 2019 gebaut. Nun ist die Planfeststellung auch im Hauptverfahren bestätigt worden. Der klagende Anwohner kann aber noch gegen die Nichtzulassung der Revision Beschwerde einlegen.

Das OVG NRW bescheinigt dem ersten, 1,9 Kilometer langen Bauabschnitt der neuen U81 im Düsseldorfer Norden, dass er planerisch gerechtfertigt und das Vorhaben vernünftigerweise geboten sei. Denn mit der neuen Linie werde der Düsseldorfer ÖPNV leistungsfähiger und attraktiver.

Lärm, Immissionen sowie Erschütterungen habe die Bezirksregierung Düsseldorf in ihrem Plan-

feststellungsbeschluss vom 22. Juli 2019 abwägungsfehlerfrei berücksichtigt, heißt es in dem Urteil. Entsprechende Schutzmaßnahmen seien angeordnet worden. Eine eindeutig bessere Trassenvariante gebe es nicht.

Deswegen haben die Richter in Münster die Revision nicht zugelassen. Dagegen kann Nichtzulassungs-Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben werden.

Die mündliche Verhandlung wurde wegen Corona wiederholt verschoben.

### Stadt Düsseldorf: „Aktuell unser wichtigstes Verkehrs-Infrastrukturprojekt“

Die Erweiterung des Rheinbahn-Netzes um die neue Linie U81 ist nach Aussage der Düsseldorfer Stadtspitze derzeit ihr wichtigstes Verkehrs-Infrastrukturprojekt: Mit der neuen Linie U 81 wird das Stadtbahnnetz 2025 zum Flughafen erweitert. In drei weiteren Stufen folgen Verlängerungen bis in die Nachbarstädte Ratingen und Neuss sowie mittelbar auch nach Meerbusch und Krefeld.

Der 1. Bauabschnitt trifft niveaugleich nördlich des Freiligrathplatzes auf die Bestandsstrecke der U79, die ihrerseits südlich zum Hauptbahnhof Düsseldorf und nördlich zum Hauptbahnhof Duisburg führt. Auf einer neuen Brücke überspannt die U81-Trasse die Verteilerkreuzung des sog. Nordsterns und die A44, um schließlich unterirdisch im neuen U-Bahnhof „Flughafen-Terminal“ zu enden. Am 12. Dezember 2022 verkündete die Stadt die „Hochzeit“ der beiden Brückenteile der Nordsternbrücke.



### Neues NKV bei gerade einmal 1,0

Parallel hat der Stadtrat weitere 80 Millionen Euro für das Projekt bewilligt. Damit erhöhen sich die Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt auf 336,3 Millionen Euro brutto. „Extreme Mehrkosten“, bedingt durch die Inflation, machen etwa die Hälfte des Mehrbedarfs aus.

Wie viel davon Bund und Land NRW übernehmen werden, ist noch unklar. Basis dafür ist ein positiver Nutzenkosten-Verhältnis (NKV). Eine überschlägige neue Sensitivitätsbetrachtung ergibt derzeit den Wert 1,0 und ist damit laut Stadt Düsseldorf „positiv“.

Ab 2025 soll die neue U81 zunächst den Düsseldorfer Flughafen am Freiligrathplatz mit der Linie U79 der Rheinbahn verbinden und so Direktfahrten zum Hauptbahnhof und seinen Fernzügen ermöglichen. Spätere Streckenverlängerungen der U81 binden die Nachbarstädte Ratingen (im Osten) und Neuss (im Südwesten) an und bieten so verbesserte Anschlüsse auch nach Meerbusch und Krefeld. Karte: Stadt Düsseldorf

### Fundstellen

OVG NRW, Az. 20 D 94/19.AK, Urteil vom 26. Januar 2023. Vorangegangenes Eilverfahren: Beschluss vom 23. April 2020, Az. 20 B 1353/19.AK.

NaNa-Brief 24.01.2023 (msa)